

# Vorlage V0220/14

## Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 - 2020

Beratung in den Gremien des Stadtrates



## Rückblick 2009

- Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten 2009 (gemäß Stadtratsbeschluss V3193-SR82-09 vom 28.05.2009) ->Auftrag
  - jährliche Berichterstattung
  - alle zwei Jahre Ziele und Maßnahmen konkretisieren
  - Vorschlag zur Fortschreibung bzw. Neufassung aller vier Jahre
- Handlungsplan zur verwaltungsinternen Umsetzung des Integrationskonzeptes am 1. Juli 2009 in Kraft getreten



## Struktur des Integrationskonzeptes 2015 - 2020

- ausführliche Situationsanalyse in elf kommunalen Handlungsfeldern
- Ableitung von lang-, mittel- sowie kurzfristigen Zielen
- Ableitung von handlungsfeldbezogenen Maßnahmen
- Abstimmung der Ziele und Maßnahmen mit bereits bestehenden bzw. sich in der Entwicklung befindenden Fachplanungen
- Zielgruppen: inhaltlich - Menschen mit Migrationshintergrund; fachlich: Beschäftigte der Stadtverwaltung, Eigenbetriebe Hierarchie übergreifend sowie Fachkräfte der Dresdner Integrationsarbeit



Beratung

Landeshauptstadt  
Dresden

Integrations- und  
Ausländerbeauftragte



# lang- und mittelfristige Ziele der Dresdner Integrationspolitik

- Weiterentwicklung der Willkommens- und Anerkennungskultur, in der sich Menschen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigte Mitglieder der Dresdner Stadtgesellschaft erfahren und entfalten können
- Bis 2020 entwickelt Dresden die Rahmenbedingungen für den gleichberechtigten Zugang und Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund weiter.
- Bis 2020 verbessert Dresden die Einbeziehung der Menschen mit Migrationshintergrund in das politische und gesellschaftliche Leben.

# lang- und mittelfristige Ziele der Dresdner Integrationspolitik

- Bis 2020 baut Dresden die Strukturen für die selbstständige und nicht selbstständige Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund aus.
- Bis 2020 gewährleistet Dresden den gleichberechtigten Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund zu den kommunalen Angeboten und Dienstleistungen.

## Maßnahmen (Frühkindliche Bildung)

- Weitere Interkulturelle Orientierung und Öffnung des Eigenbetriebs sowie der kommunalen Kindertageseinrichtungen z. B. durch:
  - mehrsprachige Infomaterialien
  - bedarfsgerechte Kooperation mit dem Gemeindedolmetscherdienst,
  - kontinuierliche kindgemäße Berücksichtigung der Themen Vielfalt, Demokratie, Abbau Symptome GMF im pädagogischen Alltag,
  - Qualifizierungen Personal zur Interkulturalität
  - Erhöhung Anteil mehrsprachiges Personal und Personal mit Migrationshintergrund
- Förderung von Mehrsprachigkeit in kommunalen Kitas, Ausbau der mehrsprachigen Angebote, Nutzung der Potenziale mehrsprachiger Eltern

## Maßnahmen (Kinder-, Jugend-, Familienarbeit ...)

- weitere Interkulturelle Orientierung und Öffnung des Jugendamtes und seiner Einrichtungen/Leistungserbringer
- Ausbau der Zusammenarbeit der Fach-AGs/Stadtteilrunden mit den Netzwerken der Migrantinnen und Migranten vor Ort
- Weiterentwicklung und Ausbau der sozialen Arbeit im Kontext Schule (z. B. Schulung Personal, Förderschulen in Brennpunkten berücksichtigen)
- Weiterentwicklung und Ausbau bedarfsgerechter Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund Alltag für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (präventiv und intervenierend) sowie Schulung der Fachkräfte
- bedarfsgerechte finanzielle Förderung der Bildungspatenschaften





# Beteiligungsverfahren

- öffentliche Beteiligung zwischen 23.09. und 24.10.2014
- öffentliche Anhörung am 10.10.2014, Beteiligung: 27 Interessierte als Einzelpersonen oder Vertretung von Organisationen/Gruppen
- mündliche/schriftliche Stellungnahmen von 21 Einzelpersonen, Organisationen oder Gruppen
- Diskussion und Entscheidung zu eingegangenen Hinweisen
- Ergebnisse in Entwurf des Konzeptes sowie in Anlage 2 eingeflossen (Vorlage)
- Beantwortung der Stellungnahmen erfolgt



## Voraussetzungen für die Wirksamkeit des Konzeptes

- Verwaltung und Stadtrat müssen gemeinsam und kontinuierlich Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen übernehmen
- regelmäßige öffentliche Berichterstattung und Diskussion zum Umsetzungsprozess initiieren
- Verzahnung mit LHP